

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Bau-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXVI.  
Band

Direktion: **Jenn-Goldinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—  
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. August 1920

**Wochenspruch:** Das Edelste im kurzen Menschenleben  
bleibt immer nur: der Wahrheit nachzustreben.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 6. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. G. Billian für die

Abänderung des genehmigten Umbaus Limmatquai 50, Z. 1; 2. Baumann & Roeder A.-G. für einen Umbau Allmendstrasse 61, Z. 2; 3. H. Goefler für eine Autoremise Ecke Bleicherweg/Claridenstrasse, Z. 2; 4. H. Goefler & Co. für einen Aufbau auf der Terrasse Glärnischstrasse 22, Z. 2; 5. Leuthold & Co. A.-G. für die Abänderung des genehmigten Fabrik- und Umbaus Rieterstrasse 3, Z. 2; 6. Genossenschaft Zentralstrasse für 7 Doppelmehrfamilienhäuser Hasler-, Zentral-Sihlfeldstrasse, Z. 3; 7. A. Brunner-Kleiner für einen Ladenanbau Brauerstrasse 37, Z. 4; 8. A. Geißberger für einen Umbau Clausiusstrasse 39a, Z. 6; 9. H. Spillmann für einen Umbau Neue Beckenhofstrasse 40, Z. 6.

**Bauliches aus Thalwil.** Die Gemeindeversammlung genehmigte den Antrag der Kommission für kommunalen Wohnungsbau betreffend Überbauung des Restes des Baulandes im Breiteli mit weitem 20 Wohnungen, mit dem Kreditbegehren von 600,000 Fr., mit dem Zusatz, daß der Regierungsrat eine vorläufige Zusicherung einer staatlichen Subvention

von 30%, wie an die bisherigen kommunalen Bauten im Breiteli gewährt, d. h. 15% vom Bund und 15% vom Kanton. — Der weitere Antrag des Gemeinderates betreffend Umbau der ehemals Philippe'schen Scheune im Degensbühl in vier Wohnungen, die bis zum Herbst bezugsbereit sein sollen, wurde ohne Widerspruch angenommen.

**Der Wohnhäuserbau in Wädenswil** schreitet rüstig vorwärts. An der Zugerstrasse streben die Bauten der Firma Gezner A.-G. in die Höhe und bald werden die ersten unter Dach kommen. Auch im Auferdorf wird tüchtig gearbeitet. Auf Kutenen nehmen die Häusergruppen der gemeinnützigen Baugenossenschaft ihren guten Fortgang, dagegen wird es kaum möglich sein, Wohnungen schon auf den Spätherbsttermin bezugsbereit zu machen. Durch die Fertigstellung der heute im Werden begriffenen Wohnungsbauten wird der größten Notlage auf dem Wohnungsmarkt gesteuert werden können, es sind aber in den nächsten Jahren weitere zahlreiche Bauten nötig, um die allgemeine Nachfrage nach Wohngelegenheit zu befriedigen.

An der Friedbergstrasse wird gegenwärtig das ehemalige Spillmannsche Wohnhaus abgebrochen. Wie wir erfahren, sollen dieses Jahr noch die Posträume, dem steigenden Verkehr entsprechend, erweitert werden, wodurch einem längst gefühlten Bedürfnis einstweilen begegnet wird.

**Schulhausbauten in Affoltern am Albis.** Die von der Schuldorfschenschaft Affoltern bestellte Baukommission

unterbreitet der Schulgemeinde den Antrag, für die Erstellung neuer Unterrichtsräume, sowie einer Turnhalle nebst Turnplatz die Liegenschaft zum „Kasino“ anzukaufen und für die bezüglichen Baukosten einen Kredit von 220,000 Fr. zu gewähren.

**Bauliches aus Uetikon** (am Zürichsee). Die Gemeindeversammlung bewilligte für die Erstellung eines Verbindungsweges von der Großdorf-Dergelackerstraße bis zum „Weingarten“, wodurch ein sehr schöner Anschluß an das Lindentobel-Sträßchen geschaffen und den Bewohnern des obern Kleindorfs und des Binziger ein bedeutend näherer Weg ins Großdorf geöffnet wird, einen Kredit von 5000 Fr.

Ohne Opposition wurde auch dem Antrage der Kirchenpflege zugestimmt. Die im Glockenturm erforderlichen Reparaturen werden sofort in Angriff genommen und die Läute-Maschine, für deren Lieferung mit Herrn Ingenieur Knell in Rüschnacht, vorläufig ein Vertrag abgeschlossen wurde, in definitiven Auftrag gegeben.

**Die Schießplatzfrage der Gemeinde Emmen** (Luzern) fand endlich ihre endgültige Erledigung, indem von der Gemeindeversammlung mit großer Mehrheit der Ankauf des Standes im Oberhof und dessen Ausbau beschlossen wurde; diese Aufgabe hat der Gemeinderat in Verbindung mit einer von den Schießvereinen vorgeschlagenen und von der Versammlung gewählten Kommission zu lösen.

**Bauliches aus Solothurn.** Das Restaurant zur „Schmiedstube“ ist zum Preise von 97,000 Franken von Herrn Josef Müller, Eisenhandlung, erworben worden und soll dem Vernehmen nach in ein Geschäftshaus umgebaut werden.

**Bauwesen der Gemeinde Korsbach.** (Korr.) Das „Alderquartier“, eine Gruppe von alten, zusammengebauten Häusern, die auf ungünstig geformten Grundstücken stehen, soll mit der Zeit durch eine neuzeitliche Überbauung umgestaltet werden; dabei wäre es möglich, den Engpaß gegen Westen zu verbreitern, eine Süd-Nordstraße durchzubringen, eine Quierstraße anzulegen und den ganzen Häuserblock um einen geräumigen Hof zu erstellen. Schon im Jahre 1908 kaufte die Gemeinde zwei Liegenschaften. Seither hat sie mehrmals erfolglos unterhandelt. Neuestens hat sie ein hinterliegendes Grund-

stück angekauft, das an die noch verbleibenden 5 Liegenschaften anstößt und sie in den Stand setzt, bei der Umlegung und Neuüberbauung des ganzen Gebietes ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Der Kaufpreis beträgt 27,000 Fr. Gleichzeitig wurde der südliche Teil, der ein ungünstig geformtes, für sich allein nicht wirtschaftlich überbaubares und mit der Dienstbarkeit eines hochliegenden Bachlaufes belasteten Grundstückes an einen Privaten wiederverkauft, zum Preise von 4000 Fr.

Mit dem Wettbewerb für die neue Seebadeanstalt, für den der Gemeinderat vor einigen Wochen 8500 Fr. Kredit bewilligte, soll noch zugewartet werden. Wenigstens ging ein Antrag aus der Mitte des Gemeinderates dahin, vorerst nur die Vorarbeiten durchzuführen und dann nochmals über das weitere Vorgehen zu beschließen. Ob wirklich die Gemeindebehörde auf ihren früheren Beschluß zurückkommt, wird die Zukunft lehren.

Auch mit dem Wettbewerb für eine neue Kantonalbankfiliale will die Kantonalbank-Kommission wegen der allgemeinen Geldknappheit noch zurückhalten. So haben sich die Aussichten für das Baugewerbe merklich verschlechtert. Nur die Gemeinde bringt durch den Erweiterungsbau des Krankenhauses, den Umbau des Magazins des städtischen Elektrizitätswerkes und die neue Flughalle einige Beschäftigung. Die private Bautätigkeit steht vollständig still, trotz der andauernden Wohnungsnot.

Immerhin besteht einige Aussicht, daß ein Baumeister, sofern er Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge erhält, eine Gruppe von neuen Wohnhäusern erstellt. Der Stadtrat hat ihm den Antrag auf eine Gemeindeunterstützung zugesichert, und es ist zu hoffen, daß diese Bauten möglich werden, nicht allein in Hinsicht auf das Bauhandwerk, sondern auch zur Verminderung der Wohnungsnot.

Letztes Frühjahr sprach man von einer neuen Turnhalle im Seminar Marienberg. Die allgemeine Geldknappheit hat wahrscheinlich auch dieses Projekt auf die lange Bank geschoben.

**Schulhausbau in Wuppenau** (Thurgau). Die Schulgemeindeversammlung beschloß den Neubau eines Schulhauses. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 130,000 Franken. Es soll für Ober-, Unter- und Arbeitsschule, sowie die Lehrerwohnung genügend Platz bieten. Der Neubau kommt links von der Staatsstraße, Richtung Wil, zu liegen.

Zur Gründung eines Bürgerheims in Arbon soll die Liegenschaft des Herrn Architekt Kellenberger, die Villa zum Bergfrieden, angekauft werden. Die Unterhandlungen sind im Gange und man hofft, dieselben zum günstigen Abschluß zu bringen, sodas ein langjähriges Postulat unserer Bürger bald verwirklicht wird. Die Lage der Liegenschaft ist sehr günstig; da vis-à-vis ein Grundstück liegt, das der Bürgergemeinde gehört und zu einer schönen Anlage ausgestaltet werden könnte.



### UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten  
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Nolkkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschulzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL  
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO. PILGERSTEG-RÜTI · ZÜRICH

## Der schweizerische Außenhandel in Holz und Holzwaren im I. Quartal 1920.

(Korrespondenz.)

Mit der bei uns nachgerade chronisch gewordenen Verpätung ist der erste Quartalsbericht des schweizerischen Zolldepartements über unsere Außenhandelsziffern im laufenden Jahr erschienen. An dieser Stelle dürfte die Frage am Platze sein, warum wir in der Schweiz die amerikanische Handelsstatistik etwa 2 Monate früher erhalten, als diejenige unseres eigenen Landes. Der Wert